

Vorwort

Die vorliegende Studie wurde in einer etwas ausführlicheren Fassung im Sommersemester 2012 als Dissertation von der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen angenommen. Ihr Zustandekommen verdankt sich der Unterstützung vieler Menschen.

An erster Stelle sei Prof. Dr. Birgit Weyel für die intensive, ausdauernde, immer wieder aufbauende und anregende Betreuung bei dieser Arbeit, das gute Miteinander und die Erstellung des Erstgutachtens gedankt. Prof. Dr. Friedrich Schweitzer gilt ein herzliches Dankeschön für das rasche Erstellen eines Zweitgutachtens. Die Jahre, in denen eine Doktorarbeit entsteht, müssen finanziert sein. So danke ich dem Ev. Studienwerk Villigst e.V. nicht nur für die monetäre Unterstützung in dieser Zeit, sondern auch für inspirierende Seminare und Kontakte zu anderen empirisch forschenden Stipendiatinnen und Stipendiaten.

Prof. Dr. Ulrike Wagner-Rau danke ich für die Aufnahme des Buches in die Reihe Praktische Theologie heute, sowie Florian Specker vom Kohlhammer Verlag für das Lektorat.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen Interviewpartnerinnen und -partnern, die sich mir trotz Aufnahmegerät geöffnet und ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse mit mir geteilt haben. Ohne sie wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen. Ebenso sei allen Pfarrerinnen und Pfarrern sowie Dekaninnen und Dekanen gedankt, die mich im Zusammenhang einer Bestattung oder auch mittels eines Fragebogens großzügig über ihre Schulter haben blicken lassen und mir Interviewkontakte vermittelt haben. Für die konstruktive Unterstützung, anregende Unterhaltungen sowie die Möglichkeit durch ein Praktikum die Arbeitswelt der Bestatter besser kennenzulernen möchte ich mich ebenso beim Bestattungshaus Haller sowie bei den Bestatterinnen Häfner und Züfle in Stuttgart bedanken.

Für die kompetente fachliche Beratung sei Prof. Dr. Ursula Roth, Prof. Dr. Reinhold Rieger, Andreas Kögel, Joachim Eicken, Dr. Winfried Dalferth, Dr. Mira Peters sowie Dr. Anna-Maria Schlecht gedankt. Franziska Daxer danke ich besonders für die kompetente und geduldige Unterstützung bei der Umsetzung aller grafischen Belange.

Die empirischen Forschungen wurden diskursiv vom empirischen Forschungskolloquium der kath. Fakultät Tübingen begleitet. Ein besonderer Dank gilt hier Dr. Dr. Jochen Sautermeister sowie Dr. Andrea Dietzsch für den kollegialen Austausch.

Barbara Daxer, Christine Gückel sowie Birgit und Jonas Blume möchte ich für die Geduld und Gründlichkeit beim Korrekturlesen der vielen Seiten dan-

ken. Schließlich danke ich Jonas und Jakob Blume, sowie meinen Eltern und Geschwistern, dass sie mich in meinem Vorhaben stets bestärkt, meine Arbeit mit Interesse begleitet, sich oftmals zurückgenommen und mir immer wieder den Rücken dafür frei gehalten haben.

Frankfurt, im August 2013

Cäcilie Blume